

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt, Klima und Verkehr“ des Stadtteilbeirats Findorff am 21.04.2026, Martin-Luther-Gemeinde, Begegnungszentrum im Turm, Neukirchstraße 86, 28125 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Nr.: XIV/4/26

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Stefan Dilbat
Beatrix Eißen
Oliver Jäger
Oliver Otwiaska

Sachkundige:r Bürger:in

Peter Lohmann
Ralf Siebe
David Theisinger

Vertreter:in nach § 23 (5)

Martin Korol
Ronnie Konietzke (i. V.)

Verhindert ist:

André Penzin

Gäste:

sowie ca. 10 interessierte Bürger:innen

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIV/2/26 vom 03.03.2026 sowie XIV/3/26 vom 01.04.2026

TOP 3: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 4: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- nichtöffentlich -

TOP 5: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIV/2/26 vom 03.03.2026 sowie XIV/3/26 vom 01.04.2026

Das Protokoll XIV/2/26 vom 03.03.2026 sowie XIV/3/26 vom 01.04.2026 werden einstimmig beschlossen.

TOP 3: **Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

- **Bürgerantrag, Verkehrssicherheit am Utbremer Ring zwischen Stuttgarter und Hemmstraße**

Ein Anwohner aus dem Viertel Weidedamm hat darauf hingewiesen, dass im Utbremer Ring zwischen Stuttgarter Straße und Hemmstraße häufig rechts auf der Straße geparkt wird. Dadurch kommt es immer wieder zu gefährlichen und unübersichtlichen Situationen, besonders beim Überholen, da der Schutzstreifen für Radfahrende auf der linken Seite verläuft. Insgesamt beanstandet er bei derartigen Verkehrsaktionen in diesem Bereich wenig Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmenden. Der Bürger bittet um Maßnahmen, um die Situation zu entschärfen.

Der Beirat beschließt einstimmig das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) um Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im genannten Bereich zu bitten. Die CDU möchte außerdem einen Antrag für die nächste Sitzung vorbereiten, der sich mit der nicht vorhandenen Gehweginfrastruktur abgehend von der Haltestelle *Utbremer Ring* rechtsseitig Richtung Stuttgarter Straße beschäftigt.

- **Bürgerantrag, Errichtung einer Lärmschutzwand am Bahndamm in der Ricarda-Huch-Straße**

Die antragstellende Person berichtet als Anwohner der Ricarda-Huch-Straße, dass der Lärm der vorbeifahrenden Züge am Haus sehr hoch ist und das Wohnen, besonders bei geöffnetem Fenster, stark beeinträchtigt. 2004 soll zugesagt worden sein eine Lärmschutzwand zu errichten. Leider gibt es bisher keine Informationen zur Umsetzung. Viele Nachbar:innen wünschen sich einen effektiven Lärmschutz entlang der Bahnlinie.

Der Beirat beschließt einstimmig den Bürgerantrag zu unterstützen und bei den zuständigen Bremer Behörden eine Lärmschutzwand für den Bereich zu fordern. Auch die Deutsche Bahn soll entsprechend kontaktiert werden.

- **Bürgerantrag, Mittel für die Umsetzung von Klimamaßnahmen wie Entsiegelung/Baumschutz in Findorff beantragen**

Die antragstellende Person referiert, dass derzeit laut Umweltbehörde aus dem Bundesaktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“ für Bremen circa 15 Millionen Euro zur Verfügung stehen, unter anderem für die Pflanzung von Bäumen. In Findorff wurden in den letzten beiden Jahren mehr Bäume gefällt als gepflanzt. Dementsprechend fordert die antragstellende Person den Beirat auf, bei der Umweltbehörde aus dem genannten Bundesaktionsprogramm die erforderlichen Mittel für die nicht kompensierten, gefällten Bäume einzufordern, um diese Mittel für Nachpflanzungen in Findorff einzusetzen.

Der Beirat verständigt sich einstimmig darauf diesbezüglich einem Vorschlag der Grünen zu folgen und folgende Fragen an die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) zu stellen:

- Sind Beiräte mit Aussicht auf Erfolg berechtigt, zu dem Budget aus dem Bundesaktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“ (900.000 Euro) und der Aufstockung aus Landesmitteln (2 Millionen Euro) Anträge für die Verbesserung von Baumschutz oder von Neupflanzungen in ihren Gebieten zu stellen?
- Was sind die konkreten Voraussetzungen aus dem Programm? Welche konkreten Vorhaben sind förderungswürdig (Bäume, Straßenbegleitgrün, Wegeverbesserung, Entsiegelung, etc.)?
- Welche Fristen und welche Termine sind einzuhalten?

- In welchem Zeitraum könnte der Umweltbetrieb Bremen beantragte Vorhaben mit genehmigter Finanzierung umsetzen? Hintergrund ist, dass bewilligte Vorhaben in einem bestimmten Zeitraum umgesetzt werden müssen.

Die Beschlussfassung zum ersten Teil des Bürgerantrags, also die Forderung von Mitteln für Findorff, soll entsprechend vertagt werden.

Die antragstellende Person fordert den Beirat außerdem auf die benötigten Mittel für den noch ausstehenden Baumschutz in der Eickedorfer Straße und Herbststraße ebenfalls über die Umweltbehörde beim genannten Bundesaktionsprogramm zu beantragen.

Der Beirat beschließt einstimmig diesen zweiten Teil des Antrages zu folgen und anschließend an die Fragen an SUKW die ausstehenden Baumschutzmaßnahmen in der Eickedorfer Straße und Herbststraße als potenzielles Projekt für die Finanzierung aus Bundesmitteln vorzuschlagen.

Die antragstellende Person ergänzt im dritten Teil des Antrags die Forderung, dass der Beirat sich der Situation am Platz um die Lok lokalpolitisch annehmen möchte und bei der Umweltbehörde aus genanntem Bundesaktionsprogramm Mittel für die Entsiegelung beantragen solle.

Die CDU erläutert, dass dieses Thema innerhalb der Partei derzeit diskutiert wird und die Parteimitglieder mit interessierten Akteuren im Austausch stehen. Die CDU erklärt sich bereit in der nächsten Ausschusssitzung das Thema vorzustellen, mit den Ausschussmitgliedern zu diskutieren und sich dem Thema somit lokalpolitisch anzunehmen. Das Thema Entsiegelung soll dann aufgegriffen werden.

- **Bürgerantrag, Abschaffung des Regularienkatalogs für das Aufstellen von Fahrradbügeln vom Beirat Findorff / SPD-Antrag, Keine Beratung von Anträgen zur Aufstellung von Fahrradbügeln durch den Beirat**

Derzeit bestehen für Bürger:innen zwei unterschiedliche Antragswege für die Aufstellung von Fahrradbügeln. Zum einen über den Beirat Findorff mit eigenen, zusätzlichen Anforderungen, zum anderen direkt über das ASV, welches die Maßnahme nach fachlichen Kriterien prüft, genehmigt und umsetzt.

Es liegt ein Bürgerantrag vor, der den Beirat auffordert, den durch den Beirat einst selbst geschaffen und zuletzt reaktivierten Regularienkatalog für das Aufstellen von Fahrradbügeln wieder abzuschaffen. Außerdem liegt ein Antrag der SPD vor, der ebenfalls vorsieht, dass Anträge zur Aufstellung von Fahrradbügeln künftig nicht mehr durch den Beirat Findorff beraten werden. Stattdessen sollen entsprechende Anliegen durch das Ortsamt vorgeprüft und unmittelbar an das ASV verwiesen werden. Das ASV beteiligt den Beirat im Rahmen seiner Verfahren weiterhin und holt eine entsprechende Stellungnahme ein. An dieser Stelle kann der Beirat seine Einschätzung einbringen und Maßnahmen bei Bedarf unterstützen oder auch ablehnen.

Der Beirat beschließt einstimmig, dass Bürger:innenanträge zur Aufstellung von Fahrradbügeln, die beim Beirat eingehen, an das ASV verwiesen werden. Bei Umsetzung der Anträge wird der Beirat durch das ASV erneut involviert und kann Stellung nehmen. Auf der Webseite des Ortsamts soll ein Hinweis für Bürger:innen eingebunden werden, wie Fahrradbügel beim ASV beantragt werden können und wo mehr Informationen zu finden sind.

- **CDU-Antrag, Sanierung des Radweges in Bereich der Hemmstraße, Höhe Tarmstedter Straße**

Ein Bürger aus der Hemmstraße ist an die CDU herangetreten und bittet um die Sanierung des genannten Fahrradwegs. Auf beigefügten Fotos ist zu sehen, dass der Fahrradweg an einigen Stellen bereits geflickt wurde und Unebenheiten bestehen. Besonders fällt ein Schaltschrank auf, der in Schiefelage sehr nah an einem Baum steht.

Der Beirat beschließt einstimmig dem Antrag zu folgen und die zuständige Behörde zur Sanierung aufzufordern.

- **Antrag von Bündnis Deutschland, Sanierung des Blumenweges und der Niedergänge / SPD-Antrag, Ergänzung zur Sanierung im Blumenweg**

Bündnis Deutschland erläutert, dass der Blumenweg eine wichtige Verbindung für Fußgänger:innen und Radfahrende zwischen Torfkanal und Hemmstraße ist. Der Asphalt im vorderen Abschnitt ist nun an zwei Stellen massiv durch Baumwurzeln beschädigt, wodurch Gefahrenstellen entstanden sind. Zusätzlich ist der Blumenweg schlecht beleuchtet. Die SPD ergänzt den Antrag dahingehend, dass die Sanierung des Blumenweges unter dem Gesichtspunkt der vollständigen Barrierefreiheit durchgeführt werden sollte. Ziel müsse es sein, eine durchgehend sichere, ebene und gut nutzbare Wegeführung zu schaffen, die den Anforderungen mobilitätseingeschränkter Personen gerecht wird.

Vor diesem Hintergrund bittet die SPD um

- die Herstellung eines ebenen, rutschfesten und durchgehend befestigten Belags,
- die Beseitigung von Stolperstellen durch Wurzelaufrühe,
- die barrierearme Gestaltung der Niedergänge,
- sowie eine insgesamt sichere und komfortable Nutzbarkeit für Rollstuhl- und Rollatorfahrende.

Dementsprechend wird darum gebeten den zuständigen Schwerbehindertenbeauftragten in die Planung einzubeziehen und den Antrag entsprechend zur Stellungnahme weiterzuleiten.

Der Beirat weist darauf hin, dass die Niedergänge in der Zuständigkeit der jeweiligen Wohnungsbaugesellschaft liegen und der Beirat wenig Einflussmöglichkeiten hat. Der Beirat beschließt einstimmig die weiteren Punkte der Anträge zur Sanierung des Blumenweges inklusive besserer Beleuchtung zu unterstützen.

- **Grünen-Antrag, Reinigung von Baumscheiben mit Laubbläsern bei der Straßenreinigung**

Die Grünen erklären, dass es bei Straßenreinigungsarbeiten scheinbar zum Arbeitsablauf gehört, dass das Reinigen der Baumscheiben mit einem Laubbläser durchgeführt wird. Dabei wird die komplette Humusschicht und der lose Mutterboden auf die Straße geblasen und anschließend von zwei Straßenreinigungsfahrzeugen aufgenommen. Da der Ausschuss mit großem Aufwand den Schutz der Baumscheiben in Findorff vorantreibt, stellt diese Art der Straßenreinigung die Bemühungen grundsätzlich infrage. Die Grünen möchten die Straßenreinigung Bremen um Erläuterung zu diesem Vorgang bitten.

Der Beirat schließt sich einstimmig der Bitte der Grünen an. Zuständig ist hier die Straßenreinigung Bremen.

- **Antrag von SPD und Linken, Einsicht in die Bauakte für das Grundstück „In der Plantage“**

Die SPD und Linke haben sich gemeinsam mit dem Grundstück „In der Plantage“ beschäftigt, vor allem, da das Grundstück derzeit von der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) vermarktet wird, obwohl es bereits zwei Bauvoranfragen für Wohnbebauung gab.

Anliegen der beiden Parteien ist es bei der zuständigen unteren Bauaufsichtsbehörde Akteneinsicht für das Grundstück „In der Plantage“ zu beantragen. Ein Ausschussmitglied soll die Möglichkeit bekommen herauszufinden, welche Baugenehmigungen für das Grundstück vorliegen, welche Bautätigkeiten geplant sind und insgesamt alle Vorgänge erfassen, die bei der unteren Bauaufsichtsbehörde dokumentiert sind.

Der Beirat beschließt einstimmig den Antrag zu unterstützen. Zusätzlich soll die WFB dahingehend um Auskunft gebeten werden, welche zukünftigen Planungen in den nächsten Jahren für das Gebiet Plantage vorgesehen sind. Bei der unteren Bauaufsichtsbehörde soll außerdem ein aktueller Sachstand zum Grundstück eingeholt werden, insbesondere soll geklärt werden, ob das Gebiet wieder in öffentlichem Besitz ist bzw. wie sich derzeit die Eigentumsverhältnisse gestalten.

- **SPD-Antrag, mangelhafte Verlegung von Gehwegplatten an der Fürther Straße, Hohe Gothaer Straße**

Die SPD wurde angesichts mangelhaft verlegter Gehwegplatten an der Fürther Straße, Hohe Gothaer Straße von Bürger:innen angesprochen. Bereits nach einer ersten Verlegung von Glasfaser ließ die Wiederherstellung zu wünschen übrig, bei den aktuellen erneuten Bautätigkeiten sind bei der Wiederherstellung Gehwegplatten kaputt gegangen.

Der Beirat beschließt einstimmig das ASV nochmals aufzufordern, die mangelhafte Ausführung der Gehwegplatten im Bereich der Fürther Straße, Ecke Gothaer Straße umgehend zu überprüfen und unverzüglich eine fachgerechte Neuverlegung zu veranlassen.

- **Beschluss Horn-Lehe für die Beirätekonferenz, Prüfauftrag zur Rekommunalisierung der Markierungsarbeiten**

Der Beirat Horn-Lehe hat in seiner Sitzung am 19.03.2026 einen Prüfauftrag zur Rekommunalisierung von Markierungsarbeiten beschlossen und bittet darum, dass weitere Beiräte sich anschließen, um das Thema in die Beirätekonferenz einzubringen. In der letzten Sitzung der Beirätekonferenz wurde zwar das Ansinnen bereits aufgegriffen, aber aus Sicht Horn-Lehes nicht zielführend abgearbeitet. Der Antrag beinhaltet, dass ein Prüfauftrag für die Rekommunalisierung der Markierungsarbeiten beschlossen werden soll bzw. ein solcher Prüfauftrag als Antrag in die Stadtbürgerschaft eingebracht werden soll. Der Prüfauftrag soll eine Wirtschaftlichkeitsprüfung beinhalten.

Die stellvertretende Beiratssprecherin berichtet von der letzten Beirätekonferenz zu diesem Thema. Das Vorgehen beim ASV sei wohl so, dass nur alle 12 Monate ein Auftrag zu Markierungsarbeiten vergeben wird. Bis dahin werden die beschlossenen Markierungsarbeiten aus den Beiräten gesammelt. Deswegen dauert es meist sehr lange bis Markierungsarbeiten umgesetzt werden.

Der Beirat beschließt einstimmig sich dem Antrag des Beirats Horn-Lehe anzuschließen.

- **Beschluss Umwidmung von Parkplätzen zu Gehweg in der Admiralstraße, Antwort des ASV vom 03.03.2026**

Auf Grundlage eines Bürgerantrags hat der Beirat das ASV gebeten die regelkonforme Breite des Gehwegs in der Admiralstraße 7-9 wiederherzustellen, ggf, zulasten von zwei Parkplätzen. Das ASV lässt mitteilen, dass aufgrund der wechselweisen Pflasterung bisher davon ausgegangen wurde, dass es sich bei einem Teil der Fläche um Privatbesitz handelt. Tatsächlich erstreckt sich die öffentliche Gehwegfläche bis zur Gebäudekante des Restaurants Oniro und die Einschränkung des Gehweges entsteht durch die aufgestellte Außengastronomie. Zur Wiederherstellung einer regelkonformen und barrierefreien

Gehwegbreite (2,30 - 2,50 Meter) wurde die Außengastronomie des Oniro beschränkt, sodass nun genügend Fläche frei ist. Eine Umwidmung der bestehenden Parkflächen ist nicht erforderlich.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

- **Potenzielle Fahrradabstellplätze in der Hemmstraße zwischen Kastanienstraße und Walsroder Straße, Antwort des ASV vom 16.03.2026:**

Der Ausschuss hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, potenzielle Fahrradabstellplätze in der Hemmstraße von der Kastanienstraße bis zur Walsroder Straße auf Eignung prüfen zu lassen. Entsprechende Vorschläge wurden eingereicht, vom ASV geprüft und nun Eignung und Kosten mitgeteilt.

Der Beirat beschließt einstimmig folgende Standorte umzusetzen:

- Ecke Hemmstraße 81, Kastanienstraße, rechts neben der Einfahrt zur „KFZ-Servicestation“: Aufstellung von einem 2er-Bügel für ca. 1.000 Euro
- Ecke Hemmstraße 81, Kastanienstraße, links neben einem Straßenbaum: Aufstellung von zwei 2er-Bügeln für ca. 1.800 Euro
- Hemmstraße 89 vor der Gaststätte „AROMA“: Aufstellung von zwei Einzelbügeln für ca. 2.000 Euro, Kernbohrung notwendig
- Hemmstraße 91 vor der „Gebäudereinigung“: Aufstellung von einem Einzelbügel für ca. 1.000 Euro, Kernbohrung notwendig
- Hemmstraße 120 vor „DÖNER LOUNGE“: Aufstellung von vier Einzelbügeln für ca. 4.000 Euro, Kernbohrung notwendig

- **Winterdienst für die Fahrradstraße Plantage, Antwort von SUKW vom 24.03.2026:**

Der Beirat hatte um Aufnahme der Fahrradstraße Plantage in den Winterdienstkatalog der Stadt Bremen gebeten. Die Bremer Stadtreinigung hat den Hinweis gerne aufgenommen und wird die Fahrbahnen der Fahrradstraße „Plantage“ sowie die Fahrbahn der „Herbststraße“ (von der Plantage bis zur Admiralstraße) mit in den Winterstreudienstkatalog der kommenden Saison 2026/2027 aufnehmen. Die Räumung von Schnee kann nur eingeschränkt gewährleistet werden, das Ausbringen von Streumittel wird möglich sein. Insbesondere bei Extremwetterlagen sind Verzögerungen und Einschränkungen nicht ausgeschlossen.

Der Beirat freut sich darüber, dass die Fahrradstraße aufgenommen wurde. Die Grünen prüfen, ob es weiteren Bedarf bei Fahrradstraßen in Findorff gibt.

- **Erneuerung der Parkverbot-Markierungen und Pflasterung der Durchgänge zwischen Fahrradweg und Seitenstreifen am Utbremer Ring, Antwort des ASV vom 17.04.2026:**

Der Antrag der CDU wurde auf der Sitzung am 03.03.2026 beschlossen. Das ASV meldet nun zurück, dass die unleserlichen Verkehrszeichen mit den Straßenkontrolleuren erörtert werden und sukzessive eine Verbesserung eintreten wird. Der Nachmarkierungsbedarf wird anerkannt und in das Nachmarkierungsprogramm 2026/27 aufgenommen. Im Straßenbegleitgrün sind keine Befestigungen durch Gehwegplatten oder dergleichen geplant. Für eine Befestigung müsste die Zustimmung von UBB eingeholt werden.

Die CDU erläutert, dass es im Bereich mehrere Befestigungen im Straßenbegleitgrün gibt, auch um Rettungswege zu gewährleisten. Deswegen wird das Ortsamt gebeten die Zustimmung bei UBB einzuholen, um auch den beantragten Durchgang zu befestigen.

- **Eingabe der SPD, Bauruine an der Münchener Straße, Ecke Würzburger Straße**

Die SPD erläutert, dass die Bauruine an der Münchener Straße, Ecke Würzburger Straße immer wieder negativ auffällt. Der Bau wird weiterhin nicht fertiggestellt und die Absperrungen auf öffentlichem Grund beeinträchtigen die Wegeverbindungen im anliegenden Wohnviertel.

Der Beirat beschließt einstimmig bei der zuständigen Behörde anzufragen, wem die Immobilie gehört, warum sie nicht fertig gestellt wird, wer Bauauftraggeber und Bauleitung ist, ob die Absicherung weiterhin den sicherheitsrelevanten Anforderungen entspricht und ob die Baugenehmigung die langfristige Absperrung auf öffentlichem Grund beinhaltet.

TOP 4: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- **Bürger:innenanfrage, Querung Fürther Straße**

Eine Bürgerin berichtet, dass sie bereits 2019 einen Antrag auf Einrichtung von Zebrastreifen in der Fürther Straße auf Höhe Tölzer und Gothaer Straße gestellt hat, um die Verkehrssicherheit für Schulkinder zu erhöhen. Aufgrund der Neuregelung der Straßenverkehrsordnung bittet sie um Einschätzung, ob eine Wiederauflage des Antrags erfolgsversprechend wäre.

Das Ortsamt berichtet, dass inzwischen eine Querungshilfe in der Fürther Straße, Höhe Gothaer Straße geplant wird. Dazu wurde vor Kurzem der Sachstand bei der zuständigen Behörde angefragt. Eine erneute Antragstellung für Zebrastreifen wird vom Beirat nicht als zielführend angesehen.

- **Sanierungen der Brücken Am Weidedamm (Torfkanal), Sachstandsmeldung durch das ASV vom 06.03.2026:**

Die Brücken über den Torfkanal sollen langfristig erneuert werden. Das ASV informiert nun, dass die Vorplanungen für das Projekt begonnen haben. Diese beinhalten konkrete Brückenkonzepte, die dem Beirat bei Fertigstellung vorgestellt werden sollen. Bei der Konzeptplanung wird die Stellungnahme des Beirats, die dem ASV bereits vorliegt, berücksichtigt. Eine Projektvorstellung ist derzeit für die Sitzung des Fachausschusses am 23.06.2026 avisiert.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Fachausschusses per E-Mail versandt:

- Ergänzung / Korrektur der VAO zur Osterwiese 2026
- Antwort auf den Beschluss - Beleuchtung in der Ilmstraße
- Umsetzung / LSA Hemmstraße, Höhe Walsroder Straße
- Anmeldung einer Räumstelle in Bremen, Am Weidedamm 20
- TZ Stoffmarkt Holland Mai 2026 und November 2026
- Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung "WeinMESSE" vom 27. - 29.03.2026 in der Messe Bremen
- Mitteilung durch das ASV - Sanierungsmaßnahmen im Westen
- 2. Ergänzung / VAO Osterwiese 2026
- Anfrage auf marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung "Stoffmarkt Holland" am 02.05., 14.11.2026 in Bremen Bürgerweide
- Anordnungen zur Rettungssicherheit Stufe 2 in Findorff
- Mitteilung durch das ASV - Verkehrsanordnung - Winterstr. Abräumen pers. Behindertenparkplatz
- Anmeldung einer Räumstelle in Bremen, Leipziger Straße
- Verkehrsanordnung / Barken für Fahrradbügel in Seeberger Straße
- Anmeldung einer Räumstelle in Bremen, Oken 2

- Mitteilung durch das ASV – Verkehrsordnung – Ortstafeln Hochschulring

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Laura Kersting -

- Stefan Dilbat -

Vorläufiges Protokoll